

Germerode stürmt in die A-Liga

FUSSBALL-RELEGATION-KLA/KLB Eintracht macht zweiten Aufstieg in Folge klar

VON MARVIN HEINZ

Germerode – Der SC Eintracht Germerode hat es geschafft. Die Männer von Spielertrainer Philipp Iwan haben durch einen Sieg gegen die Zweitvertretung der TSG Bad Sooden-Allendorf den Aufstieg in die Kreisliga A perfekt gemacht. Nach dem 2:1-Auswärtssieg am vergangenen Wochenende ließ sich der SCE im Relegationsrückspiel die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und gewann auch das zweite Aufeinandertriften mit 3:2 (2:0).

Bereits in der ersten Hälfte legten die Hausherren den Grundstein für den Erfolg. Infolge eines Abspielfehlers brachte der agile Ornel Dumi (3.) den SCE in Front. Dumi roch den Braten, schnappte sich die Kugel 25 Meter vor dem Tor und zündete den Turbo, um aus zehn Metern mit dem rechten Außenrist den Führungstreffer zu markieren: 1:0 (3.), ein Start nach Maß.

Auf der Gegenseite parierte Keeper Philipp Iwan (11.) einen Abschuss des auffälligen Mittelstürmers Leon Corvey mit dem Fuß. Fünf Minuten später sollte der lang aufgeschossene Corvey genau richtig stehen. Einen Standard von Marcel Gros aus dem Halbfeld nickte Corvey am langen Pfosten ein – 1:1 (16.). Von wegen. Schiedsrichter Elias Schleuchardt hebt die Hand und entscheidet auf Abseits.

Die Kurstädter bekamen in der Anfangsphase vor allem SCE-Rechtsaußen Dumi nicht in den Griff. Der erfahrene Si-



Ornel Dumi (SC Eintracht Germerode, links) war in der Anfangsphase kaum zu halten und markierte nach einem schnellen Antritt den Führungstreffer schon in der 3. Minute.

FOTO: MARVIN HEINZ

rac Kaplan (20.) wusste sich im Laufduell mit dem Wirbelwind nur mit einem Foul zu helfen und kassierte die Gelbe Karte. Höchst sehenswert wurde es in Minute 25, als Germerodes Tino Lohfink einen Seitfallzieher knapp neben das BSA-Gehäuse setzte.

Mit der Führung im Gepäck schlich sich im Spielaufbau der Schlendrian ein. Ohne Folgen. Die aus den Ballverlusten resultierenden Zweikämpfe und Laufduelle entschied der insgesamt frischer wirkende SCE stets für sich. Nachdem Manuel Kloss (32.) einen Konter vertändelte,

machten es Marius Hennemuth und Tino Lohfink in Minute 37 besser. Der eingewechselte Hennemuth setzte sich auf der rechten Seite energisch durch und schob das Spielgerät flach gen Fünfmeter-Raum, von wo aus Lohfink den Ball mit dem ersten Kontakt in die Maschen droch. Kurz vor dem Seitenwechsel hatte Kaplan (44.) Glück, als Referee Schleuchardt ihn nach einem Schubser nur ermahnte. Mitspieler Corvey hingegen fehlte im Abschluss weiterhin. Seine direkte Abnahme aus dem Lauf (45.) pa-

rierte Iwan erneut glänzend. „Infolge von einfachen Ballverlusten haben wir dann auch das dritte Tor kassiert“, ärgerte sich BSA-Sprecher Christoph Immig, der von einer verdienten Niederlage sprach. „In zwei engen Spielen haben wir unser Ziel erreicht und können nun mit viel Stolz den zweiten Aufstieg in Serie feiern. Wir haben nach unserem freiwilligen Abstieg im Jahr 2021 viele Leute wieder für den Verein und den Fußball begeistern können“, bilanzierte Michael Meurer, der zufriedene SCE-Abteilungsleiter.

SPIELSTATISTIK

SC Eintracht Germerode - TSG Bad Sooden-Allendorf II 3:2 (0:2).

SCG: Iwan - Schmidt, Lohfink, Fuchser, Knauf, Kloss, Kaponig, Brug, N. Zindel, Koch, Orn. Dumi. Bank: Küllmer, Org. Dumi, M. Hennemuth, Wiegand, Alhaboul, Radig, Ol. Dumi, Hoppe, Bonczyk.

BSA: M. Hennemuth - Hofert, Jando, Gros, J. Zindel, Polednicek, Huru, Corvey, Thomas, Kaplan, Noll. Bank: Niede, Hilbert, Luckardt, Knobel, Werner, Taplick.
Schiedsrichter: Elias Schleuchardt (Bischhausen)
Zuschauer: 150
Tore: 1:0 Ornel Dumi (3.), 2:0 Lohfink (37.), 3:0 Kaponig (67.), 3:1/3:2 Corvey (79./88.)

RELEGATIONSSPIELE

Gruppenliga/Kreisoberliga	
FSC Lohfelden - FSV Wolfhagen II	1:1
Schrecksbach - FC Großalmerode	1:1
Adorf/Vasbeck - FSC Lohfelden	2:4
Wolfhagen II - Adorf/Vasbeck	4:2
FSC Lohfelden - Schrecksbach	2:0

Schrecksb. - Wolfhagen II	2:4
Großalmerode - Lohfelden	3:3
Großalmerode - Adorf/Vasbeck	(11.6.)
Adorf/Vasbeck - Schrecksbach	(15.6.)
Wolfhagen II - FC Großalmerode	(15.6.)

Derzeitiges Tabellenbild:	
1. FSC Lohfelden	8 Pkt.
2. FSV Wolfhagen II	7 Pkt.
3. FC Großalmerode	2 Pkt.
4. VfB Schrecksbach	1 Pkt.
5. SG Adorf/Vasbeck	0 Pkt.

Kreisoberliga/Kreisliga A	
TSV Wichmannshausen - LFV II	3:0
LFV II - Wichmannsh.	4:1
Kreisliga A/Kreisliga B	
TSG BSA II - SC Germerode	1:2
SC Germerode - TSG BSA II	3:2
Kreisliga B/Kreisliga C	
TSV Netra II - Epterode	0:3
Epterode - TSV Netra II	3:1

KONTAKT

So erreichen Sie die Sportredaktion:
Maurice Morth
Tel. 0 56 51/ 33 59 39
sport@werra-rundschau.de

Chef nimmt sich persönlich der Sache an

FUSSBALL-RELEGATION-KOL/KLA Maikel Buchenau erzielt drei Tore in elf Minuten

VON HARALD TRILLER

Hessisch Lichtenau - Durchatmen war angesagt nach den 120 turbulenten Minuten, die für Wichmannshausen doch noch ein gutes Ende fanden. Allerdings war ein Kraftakt nötig, denn bis zur 77. Minute hatte Lichtenau II im Relegationsspiel Kreisoberliga/Kreisliga A die 0:3-Hinspielniederlage in eine 4:0-Führung umgemünzt. Dann aber brachte eine schöne Kombination das 1:4 durch Tim Dietrich, der in der 82. Minute die Vorarbeit von Marcus Ritz und Christian Müller veredelte und sein Team damit in die Verlängerung gerettet hat.

Nach einer heftigen Gardinenpredigt von Spielertrainer Maikel Buchenau, der die Spieler bei der Ehre packte, ist die Mannschaft mit einem ganz anderen Gesicht auf das Spielfeld zum 30-minütigen Nachsitzen zurückgekehrt. Eintracht-Sprecher Sven Pippert machte deutlich, dass

bereits nach dem 1:4 drei glasklare Möglichkeiten herausgespielt wurden, aber Maikel Buchenau scheiterte zweimal und auch Marlon Neusüß hatte Pech.

„Es war aber da schon zu erkennen, dass wir den längeren Atem haben, der in der Verlängerung dann auch das Geschehen komplett und mit einer großartigen Moral unserer Spieler zu unseren Gunsten drehte“, befand Sven Pippert nach dem Abpfiff. Dem scheidenden Spielertrainer Maikel Buchenau gelang anschließend in nur elf Minuten ein sensationeller Dreierpack. „Das hat er sich verdient und es ihm auch von ganzem Herzen gegönnt, dass er sich mit dieser Galavorstellung von uns verabschiedet“, so die anerkennenden Worte des Teamsprechers.

Das 2:4 in der 97. Minute legte die Hausherren endgültig lahm, aber Maikel Buchenau konnte nicht genug be-

kommen. Noch im ersten Teil der Verlängerung traf er zum 3:4 und zwei Minuten nach dem letzten Wechsel ließ er auch noch den Ausgleich folgen. „Ich bin natürlich überglücklich, dass ich uns in meinem letzten Spiel die Schlinge persönlich vom Hals gezogen habe“, lautete das Fazit des Spielertrainers hinterher.

Zu Beginn sah es ganz anders aus, ein nicht zu erkennender Spieler traf zum 1:0 (10.), Aouina erhöhte für die viel bissiger agierenden Gastgeber auf 2:0 (38.), Schlegel traf zum 3:0 (45.) und nach dem 4:0 durch Dietz (77.) schien die Sache gelaufen.

Aufstellung TSV: Phieler, Döle, Schindewolf, Buchenau, Ritz, Dietrich, Neusüß, Mell, Schellhase, Graumann, Reimuth.

Tore: 1:0 Unbekannt (10.), 2:0 Aouina (38.), 3:0 Schlegel (45.), 4:0 Dietz (77.), 4:1 Dietrich (83.), 4:2, 4:3, 4:4 Buchenau (97., 101., 108.).



Hatte am Ende gut lachen: Spielertrainer Maikel Buchenau rettete in seinem letzten Spiel für den TSV Wichmannshausen mit drei Toren in der Verlängerung fast im Alleingang den Klassenerhalt.

ARCHIVFOTO: MARVIN HEINZ

Epterode kontert Netra II aus

FUSSBALL-RELEGATION KLB/KLC Ringgauer Routiniers steigen in dieser Saison nicht auf

Epterode – Nach dem 3:0-Auswärtssieg hat die SV Schwarz-Weiß Epterode das Rückspiel der Kreisliga-B-Relegation mit 3:1 gegen den TSV Netra II gewonnen und feiert den Liga-erfolg.

SV Schwarz-Weiß Epterode -

TSV Netra II 3:1 (3:1). Eine mit drei Stürmern agierende Netra-Mannschaft investierte von Beginn an viel. Epterode-Stürmer Ahmed Ahmed (15.) nutzte die sich ergebenden Freiräume und erzielte den Führungstreffer. Auf den Aus-

gleichstreffer von Björn Fey (25.) hatte der B-Ligist die passende Antwort parat. Salif Camara spielte seinen Geschwindigkeitsvorteil aus und vergoldete einen blitzsauberen Angriff mit seinem Treffer zum 2:1 (32.), ehe

Mahmood Al Dulaimi (43.) mit seinem Sonntagsschuss den 3:1-Endstand markierte. „Niemand hätte gedacht, dass wir mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren so eine Saison hinlegen“, sagte Netras Betreuer Karsten Jacob.

„Wir haben die Relegation im Hinspiel verloren. Heute waren wir ebenwürdig, aber Epterode hat einfach seine wenigen Chancen besser genutzt.“
Tore: 1:0 Ahmed (15.), B. Fey 1:1 (25. FE), 2:1 Camara (32.), 3:1 Al Dulaimi (43.). mhz

Großalmerode: Aufstieg muss noch warten

Großalmerode – Was für ein bitterer Samstag für den FC Großalmerode im zweiten Aufstiegsspiel um die freien Plätze in der Gruppenliga. Was war an diesem Nachmittag vor gut 400 Besuchern bei besten Temperaturen in der FC-Arena passiert? Lange Zeit konnten sich die Tonstädter bei einer 2:1-Führung schon als frischgebackener Gruppenligist fühlen, dann aber folgte in der Schlussphase noch die dramatische Wende mit dem Gegenschlag des Rivalen und schließlich dem von den eigenen Fans frenetisch bejubelten Ausgleich durch Daniel Nowak zum 3:3 in der Nachspielzeit.

Kurios schon der 2:2-Ausgleich. Der in der richtigen Ecke stehende FC-Keeper Marcel Spangenberg wählte einen harmlosen Roller ins Toraus gehend und griff nicht ein. Stattdessen trudelte das Leder zum Entsetzen der eigenen Mitstreiter und Anhänger vom Innenpfosten ins Netz. Und auch beim dritten Gegentreffer war Spangenberg nicht schuldlos. Einen strammen Schuss aus schrägem Winkel hielt er nicht fest, Budach war zur Stelle und drückte die Kugel zur zwischenzeitlichen 3:2-Führung der Gäste über die Linie (86.). In den verbleibenden zwölf Minuten Spielzeit standen nur noch zehn Tonstädter auf dem Rasen. Abwehrspieler Alexander Gleim hatte nach einem Foul von Schiedsrichter Rüddenklau den roten Karton unter die Nase gehalten bekommen (85.). Doch die FC-Kicker und Fans machten trotz der Rückschläge immer weiter und wurden in der vierten Minute der Nachspielzeit mit Nowaks Ausgleich für diese tolle Leidenschaft tatsächlich noch belohnt.

Der FCG hatte in den ersten 45 Minuten die zahlreicheren Chancen. Erst strich ein Schuss von Julien Keil knapp am langen Pfosten vorbei (17.), dann scheiterte Nowak am fantastisch reagierenden FSC-Schlussmann Pascal Bielert (31.) und schließlich blieb auch Jonas Müller aus bester Schussposition erfolglos (45.+2.). „Wir hätten eine Pausenführung allemal verdient gehabt“, stellte Vorsitzender Möller nüchtern fest. Bei der einzigen Chance der Gäste vor dem Wechsel landete das Leder an der Querstange (28.).

„Macht immer weiter. Fußball ist Arbeit“, animierte Routinier Roy Kessebohm in der Folgezeit. Und die Platzherren ließen sich auch vom 0:1-Rückstand durch Al-Omari (54.) nicht schocken. Binnen 120 Sekunden schaffte FC-Goalgetter Henrik Gleim mit seinen beiden Treffern die Wende (62./63.) und ließ die Anhänger im weiten Rund des Schwarzenbergstadions beben.

Kreisoberliga-Vizemeister FC Großalmerode agierte jetzt wie im Rausch, ehe das grausame Ende folgte. Torhüter Spangenberg musste Schmährufe des Lohfeldener Anhangs über sich ergehen lassen – auf der anderen Seite standen aber Großalmerodes Fans wie ein Mann hinter ihrer Elf. „Es geht weiter“ sagte Trainer Bartel nach dem Abpfiff. „Jetzt haben wir noch zwei Endspiele und können es immer noch schaffen.“ Lohfelden steht als Aufsteiger schon fest. eki